

# Schulinterner Lehrplan

für das Fach

Englisch

Sekundarstufe I

Stand: 03. Februar 2020

# Inhalt

<b>1</b>	<b>Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit .....</b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Entscheidungen zum Unterricht .....</b>	<b>4</b>
<b>3</b>	<b>Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen .....</b>	<b>36</b>
<b>4</b>	<b>Qualitätssicherung und Evaluation .....</b>	<b>38</b>

# 1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

## *Beschreibung der Fachgruppe*

Das Emil-Fischer-Gymnasium liegt zentral am nördlichen Rande der Kreisstadt Euskirchen. Es ist vier-bis fünfzügig.

Fachkonferenzen der Fachgruppe Englisch finden ein- bis zwei Mal im Schuljahr statt. An den Fachkonferenzen nehmen Eltern- und Schülervertreter teil. In Verbindung mit dem Schulprogramm ist es der Fachschaft Englisch ein besonderes Anliegen Schülerindividualität und individuelles Lernen zu berücksichtigen. Vielfalt ist hierbei ein unabdingbarer Aspekt zur Unterstützung und Förderung des einzelnen Schülers (Begabtenförderung, Einrichtung von Lernzeiten, Förderunterricht, Schüleraustausch).

Jeder Fremdsprachenunterricht ist auch immer Teil eines übergeordneten Sprachenkonzepts einer Schule. Der Fremdsprachenunterricht ist in seiner Gesamtheit ein Geflecht unterschiedlichster Aspekte und Anforderungen und sollte auch immer in dieser Gesamtheit betrachtet werden. Daher besteht ein reger Austausch zwischen den Lehrkräften der Fachschaften Englisch, Latein, Spanisch, Französisch.

Dieses sprachübergreifende Denken bringt ebenso positive erzieherische Werte mit sich: Toleranz und Respekt gegenüber fremdkulturellen Normen und Werten. Gerade als „Schule gegen Rassismus“ stehen diese Überlegungen im engen Zusammenhang mit dem Schulprogramm.

## *Bedingungen des Unterrichts*

Englischunterricht findet im Wechsel von 90-Minuten-Blöcken (Doppelstunden) und 45-Minuten Einzelstunden statt. Englisch wird als erste, aus der Grundschule fortgeführte Fremdsprache angeboten, 4-stündig.

Englisch wird als „zweite“ FS. angeboten wenn als erste FS. Französisch gewählt wurde. In dieser Kombination wird Englisch 3-stündig unterrichtet und Französisch 4-stündig. (bilingualer zweig ab Klasse 5). In der Oberstufe wird das Fach Englisch regelmäßig als Grund- und als Leistungskurs gewählt.

Der Englischunterricht findet in den Klassenräumen statt. Des Weiteren stehen Computerräume nach Absprache zur Verfügung sowie ein Selbstlernzentrum eigens für die Schüler eingerichtet (Computer, Fachbücher, Lernmaterial). Einmal wöchentlich findet für lernschwächere Schüler der siebten bis neunten Klassen eine individuelle Förderstunde statt.

Der Fachvorsitz wird zu Beginn des Schuljahres nach Rotationsprinzip in alphabetischer Reihenfolge festgelegt und beschränkt sich in der Regel auf ein Schuljahr.

## 2 Entscheidungen zum Unterricht

### 2.1. Unterrichtsvorhaben

Im **Übersichtsraster** (Kapitel 2.1.1.) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, einen schnellen Überblick über die Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu vermitteln. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten.

Die untenstehenden konkreten Übungsvorschläge sind beispielhaft und können im aktuellen Unterricht eine Änderung erfahren.

Die Erfüllung des Medienkompetenzrahmens (MKR NRW) ist von der Ausstattung der Schule abhängig.

Für die **Jahrgänge 5-9** wurde bei der Planung von einem Gesamtstundenkontingent von 30 Schulwochen/Schuljahr ausgegangen.

Bezogen auf **Vier- bzw. Fünfstündigkeit/Woche in den Jahrgängen 5-7** bedeutet dies 120 Unterrichtsstunden/Jahr.

Bezogen auf **Dreistündigkeit/Woche in den Jahrgängen 8 und 9** bedeutet dies 90 Stunden/Jahr.

Im **bilingualen Zweig**: Dreistündigkeit / Woche in den Jahrgängen 5-6, dies entspricht 90 Stunden pro Schuljahr.

Im **bilingualen Zweig**: Vierstündigkeit/Woche in den Jahrgängen 7-9, dies entspricht 120 Stunden/Jahr.

#### Legende:

FKK = Funktionale kommunikative Kompetenz

IKK = Interkulturelle kommunikative Kompetenz

TMK = Text- und Medienkompetenz

SLK = Sprachlernkompetenz

SBW = Sprachbewusstheit

VKK = Verbraucher- und Konsumkompetenz

MKR NRW = Medienkompetenzrahmen

## Klasse 5

Thema im Schülerbuch	Sprachliche Mittel	Kompetenzen/ Fertigkeiten
<b>Pick-up A: We're from Greenwich</b>	Sich begrüßen   Sich und andere vorstellen   Vorlieben und Abneigungen ausdrücken   Personalpronomen   <i>to be</i> (einfache Aussagen mit Kurzformen)   einfache <i>chunks</i> anwenden   <i>there is / there are</i> (einfache Aussagen)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- FKK: Hörtexten wesentliche Informationen entnehmen</li> <li>- FKK: Texten wesentliche Informationen entnehmen</li> <li>- FKK: einfache Texte sinnstiftend vorlesen</li> <li>- SLK: einfache Hilfsmittel nutzen, um digitale Texte zu erstellen</li> <li>- FKK: an einfachen Gesprächen aktiv teilnehmen</li> <li>- FKK: kurze Alltagstexte verfassen</li> <li>- SLK: einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen</li> </ul>
<b>Unit 1: It's fun at home</b>		
Lernziel: Über Familie und das eigene zu Hause berichten	<p>Wortfeld „Zu Hause“   Zimmer beschreiben und Gegenstände benennen</p> <p>Wortfeld „Familie“   Über die Familie sprechen und schreiben   <i>to be</i> (Aussage, Verneinung, Frage)</p> <p>Wortfeld „Zu Hause“   Wohnungen und Häuser beschreiben   Präpositionen   <i>s-genitive</i> und <i>of-genitive</i>   Zahlen 13–100   <i>there is / there are</i>   Possessivbegleiter   Fragen mit Fragewörtern</p> <p>Haustiere</p> <p>Eine britische Familie und ihr Haus kennen lernen   Medien im Alltag</p> <p>Selbstevaluation</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- FKK: einfachen Wortschatz produktiv nutzen</li> <li>- FKK: (literarischen) Texten und Hör(seh)texten wesentliche Informationen entnehmen</li> <li>- FKK: an einfachen Gesprächen aktiv teilnehmen</li> <li>- FKK: Personen und Sachen bezeichnen und beschreiben</li> <li>- FKK: bejahte und verneinte Aussagen und Fragen formulieren</li> <li>- FKK: kurze Alltagstexte verfassen</li> <li>- FKK: Vokabular zu einfachen Formen der Textbesprechung verstehen und anwenden</li> <li>- SLK: einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen</li> <li>- SLK: digitale Angebote zum systematischen Sprachtraining nutzen</li> <li>- SLK: einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen</li> <li>- SLK: den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher Evaluationsinstrumente einschätzen</li> <li>- TMK: didaktisierte Texte bezogen auf Thema und Inhalt untersuchen (MKR NRW)</li> </ul>
<b>Pick-up B: This is fun!</b>	Über Hobbys sprechen   Fähigkeiten ausdrücken   Regeln aufstellen   <i>can/can't</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- FKK: literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen</li> <li>- SLK/SBW: einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen / Regelmäßigkeiten im Bereich Grammatik erkennen und benennen</li> <li>- SBW: im Vergleich des Englischen mit der deutschen Sprache Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benennen</li> <li>- SLK: einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen</li> <li>- FKK: Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen</li> <li>- FKK: an einfachen Gesprächen aktiv teilnehmen</li> <li>- TMK: didaktisierte Texte bezogen auf Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (MKR NRW)</li> </ul>

Unit 2: I'm new at TTS		
<p>Lernziele: Über Schule und Mitschüler/innen sprechen; sich über Schulregeln und Schulaktivitäten austauschen</p>	<p>Schulgebäude und Klassenzimmer beschreiben   Wortfeld „Schulsachen“  Über Schule und Mitschüler/innen sprechen   <i>the, a/an</i>   <i>have got</i>   Wortfeld „Schulsachen“  Sich über Schulregeln und Schulaktivitäten austauschen   Wortfeld „Schule“   Imperativ   Demonstrativpronomen  Rechtschreibung  Eine Schulbroschüre erstellen  Ein Schülerstreich  Den Alltag an einer britischen Schule kennenlernen  Selbstevaluation</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- FKK: (literarischen) Texten und Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen</li> <li>- FKK: kurze Alltagstexte verfassen</li> <li>- FKK: Sachen bezeichnen und beschreiben (hier: mithilfe von Demonstrativpronomen)</li> <li>- FKK: an einfachen Gesprächen aktiv teilnehmen</li> <li>- FKK: Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen</li> <li>- FKK: Inhalte einfacher Texte nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben</li> <li>- FKK: einfache Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung anwenden</li> <li>- SBW: Regelmäßigkeiten im Bereich Grammatik erkennen und benennen</li> <li>- SLK: einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen</li> <li>- SLK: einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen</li> <li>- SLK: den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher Evaluationsinstrumente einschätzen</li> <li>- SLK: Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachtraining nutzen</li> <li>- TMK: eigene und fremde Texte gliedern (MKR NRW)</li> <li>- TMK: unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte und Medienprodukte erstellen (MKR NRW)</li> </ul>
Unit 3: I like my busy days		
<p>Lernziele: Über Tagesabläufe und Gewohnheiten sprechen; Personen und Tiere beschreiben</p>	<p>Wochentage   Uhrzeit  Über Tagesabläufe und Gewohnheiten sprechen   Häufigkeitsadverbien   Satzstellung  Personen und Tiere beschreiben   <i>simple present</i> (Aussagesätze)  Rollenspiel  Ein Hundetagebuch  Tägliche Gewohnheiten junger Briten kennenlernen  Selbstevaluation</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- FKK: an einfachen Gesprächen aktiv teilnehmen</li> <li>- FKK: (literarischen) Texten und Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen</li> <li>- FKK: in Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen</li> <li>- FKK: kurze Alltagstexte verfassen</li> <li>- FKK: Inhalte einfacher Texte nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben</li> <li>- FKK: einfache Intonationsmuster beachten</li> <li>- FKK: einfache Texte sinnstiftend vortragen</li> <li>- FKK: Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen</li> <li>- FKK: Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen</li> <li>- TMK: didaktisierte Texte bezogen auf Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen</li> <li>- TMK: mit einfachen produktionsorientierten Verfahren kurze Texte und Medienprodukte erstellen</li> <li>- TMK: fremde Texte gliedern</li> <li>- SLK: einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen</li> <li>- SLK: einfache Hilfsmittel nutzen, um Texte zu erstellen</li> <li>- SLK: den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher Evaluationsinstrumente einschätzen</li> <li>- SBW: Regelmäßigkeiten im Bereich Grammatik erkennen und benennen</li> </ul>

Unit 4: Let's do something fun		
<p>Lernziele: Über Freizeitaktivitäten sprechen; Wegbeschreibungen geben; sich in einer Stadt zurecht finden</p>	<p>Wortfeld „Freizeit“ Über Freizeitaktivitäten sprechen   Entscheidungsfragen und Kurzworten mit <i>do</i>   Verneinung mit <i>don't</i> Auskünfte über einen Ort verstehen und geben   Entscheidungsfragen und Kurzworten mit <i>do/does</i>   Verneinung mit <i>don't/doesn't</i>   Objektpronomen Touristen in der Stadt helfen   Auskünfte über einen Ort geben   Fragen mit Fragewörtern und <i>do/does</i> Umgang mit Stadtplänen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- FKK: (literarischen) Texten und Hör(seh)texten wesentliche Informationen entnehmen</li> <li>- FKK: bejahte und verneinte Aussagen und Fragen formulieren</li> <li>- FKK: in einfacher Form Interessen und Vorlieben ausdrücken</li> <li>- FKK: an einfachen Gesprächen aktiv teilnehmen</li> <li>- FKK: Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen</li> <li>- FKK: Personen und Sachen bezeichnen</li> <li>- FKK: kurze Alltagstexte verfassen</li> <li>- FKK: in Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen</li> <li>- FKK: Inhalte einfacher Texte und Medien nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben</li> <li>- FKK: notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen</li> <li>- SBW: Regelmäßigkeiten im Bereich Grammatik erkennen und benennen</li> <li>- SBW: ihren Sprachgebrauch an Erfordernisse einfacher Kommunikationssituationen anpassen</li> <li>- SLK: einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen</li> <li>- SLK: den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher Evaluationsinstrumente einschätzen</li> <li>- SLK: Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachtraining nutzen</li> <li>- TMK: didaktisierte Medien bezogen auf Thema, Inhalt und Aussage untersuchen; sinnvolle Nutzung digitaler Wörterbücher (PONS, dict.cc, leo.org, o.a.)</li> <li>- TMK: einfache Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen (MKR NRW)</li> </ul>
Unit 5: Let's go shopping		
<p>Lernziele: Einkaufsgespräche führen; Mengenangaben machen; Ereignisse beschreiben</p>	<p>Preise und Taschengeld   Reflexion von individuellen Bedürfnissen und Bedarfen sowohl in der Gegenwart als auch in der Zukunft (Verbraucherbildung) einem Handlungsstrang folgen   <i>present progressive</i> Wie viel / wie viele Dinge hast Du?   Der Flohmarkt   Mengenwörter Telefonate verstehen und führen Auf dem Flohmarkt: Lucky Luke?   Wortfeld „Gefühle“ Unterwegs in Greenwich   Mit Filmen arbeiten Selbstevaluation</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- SBW: Regelmäßigkeiten im Bereich Grammatik erkennen und benennen</li> <li>- FKK: (literarischen) Texten und Hör(seh)texten wesentliche Informationen entnehmen</li> <li>- FKK: an einfachen Gesprächen aktiv teilnehmen</li> <li>- FKK: Tätigkeiten und Geschehnisse bezeichnen und beschreiben</li> <li>- FKK: in Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen</li> <li>- FKK: einfache Texte sinnstiftend vorlesen</li> <li>- FKK: Sachen und ihre Mengen bezeichnen und beschreiben</li> <li>- FKK: Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen</li> <li>- FKK: Inhalte einfacher Medien nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben</li> <li>- FKK: Intonation einfacher Aussagesätze, Fragen und Aufforderungen angemessen realisieren</li> <li>- FKK: in Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen</li> <li>- SBW: Regelmäßigkeiten im Bereich Grammatik erkennen und benennen</li> </ul>

		<ul style="list-style-type: none"><li>- SBW: im Vergleich des Englischen mit der deutschen Sprache Unterschiede erkennen und benennen</li><li>- SLK: einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen</li><li>- SLK: den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher Evaluationsinstrumente einschätzen</li><li>- TMK: didaktisierte Texte und Medien (hier: Telefonate) bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen</li><li>- VKK: Konsumbezogene Urteils- und Entscheidungskompetenz; die Fähigkeit, Entscheidungen zu treffen, die ein reflektiertes Konsumverhalten ermöglichen</li></ul>
--	--	---

## Klasse 6

Thema im Schülerbuch	Sprachliche Mittel	Kompetenzen/ Fertigkeiten
<b>Unit 1: It's my party</b>		
Lernziel: Über Geburtstage und andere Feste sprechen und schreiben	verschiedene Partys und Partyaktivitäten benennen   Datum   über Gefühle sprechen Die Modalverben <i>can, can't, must, needn't, mustn't</i>   Dinge beschreiben und vergleichen: <i>adjectives and their comparative and superlative forms</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- FKK: einem Dialog folgen</li> <li>- FKK: über Partys schreiben</li> <li>- FKK: ein Rezept oder eine Spielanleitung schreiben</li> <li>- FKK: einen besonderen Tag beschreiben</li> <li>- FKK: Eine Einladung schreiben und beantworten</li> <li>- FKK: Unterhaltungen auf einer Party folgen</li> <li>- FKK: über geeignete Geschenke diskutieren</li> <li>- FKK: eine Partyszene beschreiben</li> <li>- FKK: ein Spiel auf Deutsch erklären</li> <li>- IKK: vergleichen, wie Geburtstage in verschiedenen Ländern gefeiert werden</li> <li>- TMK: den Stellenwert von elektronischen und handgeschriebenen Nachrichten reflektieren (MKR NRW)</li> <li>- TMK: Ideen auf einer Webseite verstehen (MKR NRW)</li> <li>- TMK: einen narrativen Text verstehen und nacherzählen (MKR NRW)</li> <li>- TMK: Kontakte in sozialen Netzwerken reflektieren (MKR NRW)</li> </ul>
<b>Unit 2: My friends and I</b>		
Lernziel: Über besondere Aktivitäten und Orte sprechen und schreiben	Gefühle beschreiben   einen Text interessant gestalten   Aussagesätze im <i>simple past</i>   Entscheidungsfragen, Kurzantworten und Verneinung im <i>simple past</i>   Fragen mit Fragewort im <i>simple past</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- FKK: einen Bericht planen und schreiben</li> <li>- FKK: kurze Gespräche über Jahrbuchfotos verstehen</li> <li>- FKK: ein längeres Gespräch verstehen</li> <li>- FKK: eine längere Erzählung verstehen</li> <li>- FKK: über die Vergangenheit sprechen</li> <li>- FKK: das Ende einer Geschichte erfinden</li> <li>- FKK: einen neuen Mitschüler kennenlernen</li> <li>- SLK: phonetische Unterschiede erkennen</li> <li>- SLK: den Inhalt eines Flyers auf Deutsch wiedergeben</li> <li>- TMK: einen Text aus dem Jahrbuch verstehen (MKR NRW)</li> <li>- TMK: a puzzle story: herausfinden, was passiert ist (MKR NRW)</li> <li>- TMK: einen Reisebericht verstehen (MKR NRW)</li> <li>- TMK: Persönlichkeitsrechte kennenlernen und verstehen (MKR NRW)</li> </ul>

Unit 3: London is amazing		
<p>Lernziel: Pläne diskutieren und beschreiben, wie Lebewesen etwas tun</p>	<p>Orte beschreiben   Verkehrsmittel benutzen (Verbraucherbildung)   <i>content clauses with that</i>   <i>future with going to</i>   Zusammensetzungen mit <i>some/any/every/no</i>   Adverbien und Vergleiche mit Adverbien</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- FKK: eine Unterhaltung über Pläne verstehen</li> <li>- FKK: eine Fotostory verstehen</li> <li>- TMK: einer Reisewebsite Informationen entnehmen</li> <li>- TMK: einen narrativen Text verstehen</li> <li>- FKK: einen besonderen Ort beschreiben</li> <li>- TMK: die Hauptinhalte eines narrativen Textes herausfiltern und bewerten</li> <li>- FKK: die Geschichte eines Gegenstandes erzählen</li> <li>- FKK: einer Diskussion folgen</li> <li>- FKK: eine Auskunft über öffentliche Verkehrsmittel verstehen</li> <li>- FKK: einer Führung durch den Tower folgen</li> <li>- FKK: Vorlieben benennen und begründen</li> <li>- FKK: erklären, wie man mit öffentlichen Verkehrsmitteln von A nach B kommt</li> <li>- SLK: Ideen entwickeln und präsentieren</li> <li>- FKK: eine Sightseeing-Tour durch London planen und präsentieren</li> <li>- IKK: Sehenswürdigkeiten in London entdecken</li> <li>- TMK: Umgang mit Stadt-/U-Bahnplänen (MKR NRW)</li> </ul>
Unit 4: Sport is good for you!		
<p>Lernziel: Über Sport und Gesundheit sprechen</p>	<p>Sport   beim Arzt   gesprochene Sprache   <i>present perfect</i>   Kontrastierung: <i>present perfect vs. simple past</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- FKK: einem Gespräch entnehmen, welche Erfahrungen schon gemacht wurden</li> <li>- FKK: einem Gespräch entnehmen, was gerade passiert ist</li> <li>- TMK: eine Geschichte verstehen und deren Charaktere beschreiben</li> <li>- FKK: eine Lücke in einer Geschichte füllen</li> <li>- TMK: Auszüge aus Live-Übertragungen im Radio verstehen</li> <li>- FKK: einem Gespräch über Sport folgen</li> <li>- FKK: erfragen, was jemand schon einmal gemacht hat</li> <li>- FKK: ein Interview führen</li> <li>- TMK: einen Radiobeitrag verstehen</li> <li>- TMK: Funktionen von Selfies reflektieren (MKR NRW)</li> </ul>

Unit 5: Stay in touch		
Lernziel: Über Medien und deren Nutzung sprechen	Medien (Verbraucherbildung)   Ratschläge erbitten und geben   Vor- und Nachteile beschreiben   <i>adverbial clauses</i>   <i>question tags</i>   Modalverben: <i>should(n't), could</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- TMK: Beiträge von Lesern und Reaktionen darauf verstehen</li> <li>- FKK: einem Gespräch über die Nutzung des Internets als Informationsquelle folgen</li> <li>- TMK: einen Text zum Thema Mediennutzung bearbeiten</li> <li>- TMK: einem narrativen Text die Hauptinformationen entnehmen</li> <li>- FKK: einen Forumeintrag schreiben und darauf reagieren</li> <li>- TMK: die <i>pros</i> und <i>cons</i> von Medien reflektieren</li> <li>- TMK: Umfrageergebnisse verstehen und tabellarisch erfassen</li> <li>- TMK: über eine Filmszene sprechen</li> <li>- FKK: jemandem berichten, was passiert ist</li> <li>- FKK: wesentliche Umfrageergebnisse auf Englisch weitergeben</li> <li>- TMK: den Umgang mit Medien und persönlichen Informationen reflektieren (MKR NRW)</li> </ul>
Unit 6: Goodbye Greenwich		
Lernziel: Mehr über die British Isles erfahren	Orte und Landschaften   Reisen   <i>will future</i>   Kontrastierung: <i>will</i> vs. <i>going-to future</i>   <i>conditional sentences type 1</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- FKK: ein Gespräch über Zukünftiges verstehen</li> <li>- TMK: einer Touristen-Webseite wesentliche Informationen entnehmen (MKR NRW)</li> <li>- TMK: mit Landkarten umgehen (MKR NRW)</li> <li>- TMK: eine Reiseverbindung recherchieren (MKR NRW)</li> <li>- TMK: eine Abenteuergeschichte verstehen</li> <li>- FKK: ein Gedicht verfassen</li> <li>- FKK: die Fortsetzung einer Filmsequenz schreiben</li> <li>- FKK: Quizfragen formulieren</li> <li>- FKK: eine Postkarte/einen Tagebucheintrag schreiben</li> <li>- FKK: die Kernaussagen über Orte verstehen</li> <li>- FKK: einem Dialog über eine bevorstehende Reise folgen</li> <li>- FKK: Durchsagen verstehen</li> <li>- FKK: Vorschläge machen</li> <li>- FKK: eine Wettervorhersage adressatengerecht auf Englisch wiedergeben</li> </ul>

<p><b>Projektarbeit</b> Making a tourist brochure</p>	<p><b>Kommunikative Kompetenzen</b> <b>Hörverstehen, Sprechen, Sprachmittlung</b> Radio- und Filmausschnitten Information entnehmen, zusammenhängendes Sprechen: Orte beschreiben, die Meinung äußern, ein Referat halten, <i>small talk</i>, an <i>classroom discussions</i> teilnehmen, aus kurzen englischsprachige Gebrauchstexten und mündlichen Informationen die Kernaussage erschließen und auf Deutsch wiedergeben</p>	<p><b>Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens</b>  Erdkunde: Die Britischen Inseln English Songs (→ Musik, Instrumentenkunde: Der Dudelsack als Beispiel für Sackpfeifeninstrumente, irischer Volkstanz, The Beatles )</p>
<p><b>Interkulturelle Kompetenzen:</b> <b>Orientierungswissen:</b> exemplarisches Wissen über die Regionen der British Isles (London Liverpool Cardiff, Ireland, Scotland) lights , buildings and history, using the subway, an irish farm, Scottish festivals, national museums <b>Werte, Haltungen und Einstellungen:</b> Rollenspiele (nach dem Weg fragen, U-Bahn-Straßennamen) eine neue Lebensumwelt kennenlernen und sich darin zurechtfinden(<i>moving</i>), Freunden helfen <b>Handeln in Begegnungssituationen:</b> Football in a stadium, volunteer work, the world of sports, different regional accents</p>	<p><b><u>Jahrgangsstufe 7</u></b>  Kompetenzstufe A2 mit ersten Anteilen von B1 des GeR <b>Lehrwerk: English G, Access 3 (Cornelsen)</b> <b>This is London</b> <b>Welcome to Snowdonia</b> <b>A weekend in Liverpool</b> <b>My trip to Ireland</b> <b>Extraordinary Scotland</b></p>	<p><b>Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit:</b> <b>Aussprache/Intonation:</b> Intonation von Fragen und Aufforderungen, muttersprachliche Einschläge selbst wahrnehmen <b>Wortschatz:</b> classroom discourse (Schulsachen, Gegenstände im Klassenraum, classroom phrases), Farben, Zahlen bis 100, Verwandtschaftsnamen, Hobbies, Uhrzeiten, Monatsnamen, Wochentage, Haus und Familie, das Alphabet <b>Grammatik:</b> simple past, present perfect (Revision) present perfect progressive with <i>since</i> and <i>for</i> will-future (Revision), conditional 1 (Revision) conditional 2, relative pronouns, relative clauses, contact clauses, the passive, modals (Revision), modal substitutes, simple past (Revision), past perfect, reflexive pronouns, each other, indirect speech <b>Orthographie:</b> Gefühl für Regelmäßigkeit</p>
<p><b>Ergänzungstexte und Medien (Lektüre, Film, etc.):</b> <i>Movie: The Titanic</i> <i>Irish legends</i></p>	<p><b>Methodische Kompetenzen:</b> <b>Hörverstehen:</b> selektives HV <b>Sprechen:</b> Gedanken und Ideen sammeln, Text-elemente auswendig lernen und wiedergeben <b>Schreiben:</b> Einen Text strukturieren, <i>The elements of writing</i> Gedanken und Ideen schriftlich fixieren in Form einer Postkarte, eines Briefes, mail, mind maps Umgang mit Texten <b>Selbständiges und kooperatives Sprachenlernen:</b> Wortfelder bilden (mind maps) ein- und zweisprachige Vokabellisten führen, Umgang mit dem Wörterbuch erlernen</p>	<p><b>Leistungsfeststellungen:</b>  Klassenarbeiten: 3 pro Halbjahr Regelmäßige Vokabelüberprüfungen</p>

<p><b>Projektarbeit</b> Describing and presenting pictures of New Orleans internet research</p>	<p><b>Kommunikative Kompetenzen:</b> <b>Hörverstehen, Sprechen, Sprachmittlung:</b> short film sequences , listening for gist and detail, communicating in everyday situations, die wichtigste geschriebene oder gesprochene Information übersetzen,</p>	<p><b>Möglichkeiten</b> <b>fächerübergreifenden Arbeitens</b> Auswanderung in die USA (Geschichte) amerikanische Städte und Regionen (Erdkunde) English American Songs Jazz, Worksongs, Blues (→ Musik)</p>
<p><b>Interkulturelle Kompetenzen:</b> <b>Orientierungswissen:</b> metrisches System / imperial system USA / Europa inch, yard, mile, Fahrenheit...) Native Americans and the United States sights (Mount Rushmore National Memorial), English and Spanish-the Mexican border history July 4th <b>Werte, Haltungen und Einstellungen:</b> tolerance and respect-multiculturalism in the USA, amerikanischer Alltag, <b>Handeln in Begegnungssituationen:</b> Celebrations on July 4<sup>th</sup> visiting tourist attractions Begegnungen mit mexikanischen Zeitarbeitern</p>	<p><b>Jahrgangsstufe 8</b></p> <p>Kompetenzstufe A2 im Übergang zu B1 des GeR</p> <p><b>Lehrwerk: English G, Access 4 (Cornelsen)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Inside New York</li> <li>• New Orleans</li> <li>• The Golden State</li> <li>• Faces of South Dakota</li> <li>• In the Southwest</li> </ul>	<p><b>Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit:</b> <b>Aussprache/Intonation:</b> Intonation von Fragen und Aufforderungen, muttersprachliche Einschläge selbst wahrnehmen <b>Wortschatz:</b></p> <p><b>Grammatik:</b> adjectives + prepositions(Revision) the gerund as subject / as object / after prepositions, Conditional sentences 1 and 2 (revision) Cond.sent. 3, verbs with two objects, quantifiers, countable and uncountable nouns + quantifiers,the passive(Revision), present perfect passive, personal passive, passive with modals, verb+object+infinitive, simple and progressive form, present and past (Revision), indirect speech,question tags, the definite article,relative clauses, participle clauses <b>Orthographie:</b> Gefühl für Regelmäßigkeit</p>
<p><b>Ergänzungstexte und Medien (Lektüre, Film, etc.):</b>  Sandra Cisneros "The house on Mango street"  "Cultures in Conflict?" Literature on Ethnic relationships, aus: EinFach Englisch, Unterrichtsmodelle, Schöningh Verlag</p>	<p><b>Methodische Kompetenzen:</b> <b>Hörverstehen:</b> selektives HV <b>Sprechen:</b> Communicating in everyday situations paraphrasing, <b>Schreiben:</b> The stages of writing,structuring a text,writing good sentences, making an outline,summary, revising texts, I <b>Selbständiges und kooperatives Sprachenlernen:</b> Wortfelder bilden , ein Wörterbuch benutzen, Lernposter anfertigen, Notizen anfertigen Teamwork, skimming a text</p>	<p><b>Leistungsfeststellungen:</b>  Klassenarbeiten: 3 pro Halbjahr Regelmäßige Vokabelüberprüfungen</p>

<p><b>Projektarbeit</b> Reading Logs zu einem Roman Anti-discrimination posters (Art and Protest)</p>	<p><b>Kommunikative Kompetenzen:</b> <b>Hörverstehen, Sprechen, Sprachmittlung:</b> Einüben von Filmanalysen (z.B. Holes) <b>Schreiben:</b> kreatives Schreiben nach Vorlagen (z.B. Dialog einer stummen Filmsequenz) Füllen von Leerstellen eines Romans, writing a comment</p>	<p><b>Möglichkeiten</b> <b>fächerübergreifenden Arbeitens</b> Posters "Art and Protest" (Kunst) Bewerbungstraining und Berufswahl (Deutsch Französisch) The Continent "Down under" ( Erdkunde) King John and the Magna Carta (Geschichte)</p>
<p><b>Interkulturelle Kompetenzen:</b> <b>Orientierungswissen:</b> German pupils in Australia, Colonization of Australia, the Aboriginal people Sport in American schools <b>Werte, Haltungen und Einstellungen:</b> Refugees in London and Berlin- respect and empathy campaigning for refugees in the UK <b>Handeln in Begegnungssituationen:</b> Job interview, friendship, couples</p>	<p><b><u>Jahrgangsstufe 9</u></b></p> <p>Kompetenzstufe B1 des GeR <b>Lehrwerk: Access 5 (Cornelsen)</b> •Australia – country and continent     •Relationships     •big dreams – small steps     •Connecting in English</p>	<p><b>Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit:</b> <b>Aussprache/Intonation:</b> Intonation von Fragen und Aufforderungen, muttersprachliche Einschläge selbst wahrnehmen <b>Wortschatz:</b>  <b>Grammatik:</b> narrative tenses and revision of tenses, revision of auxiliaries „sollen“ in Englisch  <b>Orthographie:</b> Gefühl für Regelmäßigkeit (British vs. American English)</p>
<p><b>Ergänzungstexte und Medien (Lektüre, Film, etc.):</b>  <i>Notes from a midnight driver</i> (lediglich vorbereitend für Oberstufe)</p>	<p><b>Methodische Kompetenzen:</b> <b>Hörverstehen:</b> selektives HV <b>Sprechen:</b> Talking about statistics, having a discussion, interview, Job candidates, describing and interpreting photos <b>Schreiben:</b> How to write a job application analyzing first-person narratives argumentative writing, make a video to present yourself  <b>Selbständiges und kooperatives Sprachenlernen:</b> Schriftstücke in Partnerarbeit korrigieren, correcting circle reading out poetry to an audience / a partner</p>	<p><b>Leistungsfeststellungen:</b>  Klassenarbeiten: 2 pro Halbjahr im zweiten Halbjahr eine schriftliche Arbeit und eine mündliche Prüfung</p>

## 2.2. Beispielhafte Konkretisierung

Unterrichtsvorhaben 8.1 – Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Mögliche Inhalte
<p><b>Inside New York</b></p> <p><b>Persönliche Lebensgestaltung</b> (kulturelles) Zusammenleben der verschiedenen ethnischen Gruppen in New York (Big Apple), Atmosphäre einer Stadt beschreiben, Gefühle einzelner Personen / Einwohner dieser Stadt wiedergeben, Idee des “<i>American Dream</i>“ heute noch existent ? Schulleben an einer highschool</p>	<p><b>KK:</b> <b>Hör-/Hörsehverstehen, Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:</b> in amerikanischen Alltagssituationen personenbezogene Informationen/Auskünfte verstehen, geben, einholen (<i>focus speech act: asking for and giving information</i>), kurzen Filmausschnitten / Videosequenzen Information entnehmen( Buch, S. 10 / 11 <i>New York / Brooklyn/ people and places</i> ) <b>Sprachliche Mittel:</b> <b>Aussprache und Intonation:</b> typische Merkmale des American English aufzeigen (Buch, S. 17)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Neighbourhoods</li> <li>• Multicultural NYC</li> <li>• Immigration</li> <li>• Sights of NYC</li> </ul>
<p><b>New Orleans</b></p> <p><b>Persönliche Lebensgestaltung:</b> Leben im “<i>French Quarter</i>“, <i>Jazz Bands</i>, Leben um 1960 in New Orleans unter dem Aspekt “<i>segregation</i>“, Veränderungen des soziokulturellen Lebens durch das “<i>Civil-rights-movement</i>“</p>	<p><b>KK:</b> <b>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen:</b> in einfacher Form aus dem eigenen Erlebnisbereich berichten und erzählen, dem Mitschüler eine vorher gelesene Geschichte erzählen (<i>focus speech act: describing something</i>), ein Referat/Vortrag halten <b>Hörverstehen:</b> im Unterricht Vorgetragenes und Erzähltes verstehen <b>Sprachmittlung:</b> im Unterricht verwendete Aufforderungen, Fragen und Erklärungen der Mitschülerinnen und Mitschüler ggf. in der jeweils anderen Sprache wiedergeben, gesprochene Sprache in Alltagssituationen verstehen und übersetzen <b>MK:</b> unterschiedliche Formen der Wortschatzarbeit einsetzen, z.B. Wortfelder bilden, ein-/zweisprachige Vokabellisten führen; Wortschließungsstrategien anwenden, <i>paraphrasing</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Music</li> <li>• Thanksgiving</li> <li>• Hurricane Katrin</li> <li>• Cajun food / Gumbo</li> <li>• History: Colonial period, plantations, slavery</li> <li>• Civil rights</li> </ul>
<p><b>The Golden State</b></p> <p><b>Persönliche Lebensgestaltung:</b> Being polite (American habits and cultures in public life: restaurants, institutions...), expressing regret, einen Hotelaufenthalt organisieren</p>	<p><b>KK:</b> <b>Schreiben:</b> Lernprozesse schriftlich begleiten (z.B. Notizen anfertigen) “<i>Make an outline for a report (p.69) write a short review</i>“( p. 72) alltagsbezogene Kurztexte verfassen, einen Brief an einen Freund verfassen <b>Lesen:</b> einfache Geschichten / auch Bildergeschichten inhaltlich erschließen, Zeitungsartikel (Personen, Handlung) <i>focus speech act: expressing regret, commenting past events</i> <b>MK:</b> zentrale Handlungselemente erkennen, Wichtiges von Unwichtigem unterscheiden, <i>note-taking, structuring a text</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• National Parks and environmental issues</li> <li>• Volunteering</li> <li>• Entertainment, film, TV</li> <li>• History: Movement west, railways, Gold Rush</li> </ul>
<p><b>Zeit:</b> UV 8.1.1: ca. 15 Std.</p>	<p>UV 8.1.2: ca. 23 Std.</p>	<p>UV 8.1.3: ca. 23 Std.</p>

## Halbjahr 8.1

### *Unterrichtsvorhaben 8.1.2 – New Orleans*

Dieses Unterrichtsvorhaben stellt mit der Stadt New Orleans eine Verbindung her zwischen New York als Ausgangspunkt europäischer Einwanderung (Unit 1) und weiteren amerikanischen Staaten. Die eigene Geschichte der Südstaaten wird verknüpft mit dem gesamthistorischen Kontext der USA, slavery, segregation und civil rights movement. Diese Inhalte werden an der Figur des Schülers "Tyler" (lead in / Tyler and friends / The memory box) festgemacht. Auch die kulturellen Besonderheiten der Stadt werden dargestellt (New Orleans: The cradle of Jazz) sowie die historisch bedingte Nähe zur französischen Sprache. Ein Aktualitätsbezug wird hergestellt durch B.Obamas Zitat "Race is a factor in this society(...)It is a direct result of our racial history". Cited in *Barack Obama The voice of an American Leader*, by Johann F. Price

Die SuS reaktivieren und erweitern ihren **Wortschatz** American English, *climate food , music, describing objects, using synonyms*

**Gesamtstundenkontingent:** ca. 15 Std.

### **Interkulturelle Kompetenzen**

- **Orientierungswissen:** Alligator hunting in Louisiana aspects of wildlife protection the swamps climate hurricanes the French quarter
- **Werte, Haltungen und Einstellungen:** kulturspezifische Besonderheiten: music / architecture

Thanksgiving, Civil rights, talking about somebody`s life,

- **Handeln in Begegnungssituationen:** reale Begegnungssituationen (Besuch bei Verwandten, als Tourist eine fremde Stadt erkunden)

### **Kommunikative und methodische Kompetenzen**

**Schwerpunkte: Skill in focus: Reading (pupils`book, page 5)**

- **Hör-/Hörsehverstehen, Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:** in Alltagssituationen (z. B. bei einem Treffen) personenbezogene Informationen/Auskünfte verstehen, geben, einholen
- **Sprachliche Mittel: Aussprache und Intonation:** die Intonation von einfachen Aussagesätzen, Fragen und Aufforderungen angemessen im amerikanischen Englisch realisieren (z. B. in Interviews)
- **Begleitend:**
- **Sprechen: zusammenhängendes Sprechen:** sich selbst, ihre Familie, Freunde, Hobbys vorstellen,

*making suggestions,talking about somebody`s life*

- **Leseverstehen:** mails verstehen, amerikanische Umgangssprache lesend entschlüsseln können ( *N`awlins* instead of New Orleans) Interviews mit politisch-historischen Inhalten lesend verstehen
- (Moments in African American history, p.44)
- **Schreiben:**creative writing, Geschichten fortsetzen in Form eines Dialoges (page 51)
- **MK:** für schriftliche Produktionen Gedanken und Ideen sammeln und notieren, einen Text strukturieren,Wortfelder erstellen, Wortbedeutung aus dem Kontext erschließen, paraphrasing, skimming a text,

### **Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln**

- **Aussprache und Intonation:** die Intonation von einfachen Aussagesätzen, Fragen und Aufforderungen angemessen realisieren
- **Wortschatz:** über einen hinreichend großen Grundwortschatz verfügen, um fortgeschrittenen Kommunikationsbedürfnissen gerecht zu werden und sich in Alltagssituationen, fremden Städten, neuen kulturellen Umgebungen, sowie in Bezug auf vertraute Themen verständigen zu können (z. B. *asking for and giving information, introducing oneself and others*)
- **Grammatik:** ein grammatisches Grundinventar in einfachen vertrauten Situationen soweit korrekt verwenden, dass die Verständlichkeit gesichert ist, z. B. Personen beschreiben, Conditional sentences type 1, 2, 3 verwenden, verbs with two objects, quantifiers
- **Orthographie:** grundlegende Rechtschreibregeln anwenden

### Texte und Medien

- Joann F.Price: Barack Obama, *The voice of an American leader*
- Peter Scollin, *Family impossible*
- Bil Wright, *Putting Makeup on the fat boy*
- Stiftung Mercator und das Institut für Schulentwicklungsforschung an der TU Dortmund in Kooperation mit dem Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen: *All about me*. [http://www.schulen-im-team.de/fileadmin/user\\_upload/Schulen\\_im\\_Team/Produkte\\_des\\_Projektes/Schulen\\_im\\_Team\\_Muelheim\\_NW2\\_Englisch\\_LK.pdf](http://www.schulen-im-team.de/fileadmin/user_upload/Schulen_im_Team/Produkte_des_Projektes/Schulen_im_Team_Muelheim_NW2_Englisch_LK.pdf), abgerufen am 28.06.2015
- Netzwerk Nr. 4 Duisburg Rheinhausen: Das Üben in die Schule holen: Der Übergang im Fach Englisch. [http://www.schulen-im-team.de/fileadmin/user\\_upload/Schulen\\_im\\_Team/Produkte\\_des\\_Projektes/Schulen\\_im\\_Team\\_Netzwerk\\_Duisburg\\_Rheinhausen\\_Das\\_UeBen\\_in\\_die\\_Schule\\_holen\\_Der\\_Uebergang\\_im\\_Fach\\_Englisch.pdf](http://www.schulen-im-team.de/fileadmin/user_upload/Schulen_im_Team/Produkte_des_Projektes/Schulen_im_Team_Netzwerk_Duisburg_Rheinhausen_Das_UeBen_in_die_Schule_holen_Der_Uebergang_im_Fach_Englisch.pdf), abgerufen am 28.06.2015
- University of New Orleans, Greater New Orleans Writing Project as part of the National Writing project (NWP)

### Leistungsüberprüfung und -rückmeldung

- Daie erstellte *picture presentation (New orleans)* fließt als besondere Leistung in die Bewertung der sonstigen Mitarbeit ein. Darüber hinaus erfolgt eine Selbstevaluation des eigenen Lernerfolgs anhand eines einfachen Reflexionsbogens.
- Mögliche Gestaltung einer Klassenarbeit:  
*reading comprehension* (z. B. *statements* ankreuzen, *true/false, gap-activity*)  
 geschlossene bzw. halb-offene Aufgaben, in denen z. B. der Wortschatz abgefragt wird sowie Interview-Fragen gestellt und beantwortet werden müssen  
 produktionsorientierte Aufgabe(n), einen Reisebericht / Reisetagebuch verfassen

## 2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Die Lehrerkonferenz des EFG hat unter Berücksichtigung des Schulprogramms als überfachliche Grundsätze für die Arbeit im Unterricht beschlossen, dass die im Referenzrahmen Schulqualität NRW formulierten Kriterien und Zielsetzungen als Maßstab für die kurz- und mittelfristige Entwicklung der Schule gelten sollen. Gemäß dem Schulprogramm sollen insbesondere die Lernenden als Individuen mit jeweils besonderen Fähigkeiten, Stärken und Interessen im Mittelpunkt stehen. Die Fachgruppe vereinbart, der individuellen Kompetenzentwicklung (Referenzrahmen Kriterium 2.2.1) besondere Aufmerksamkeit zu widmen. Die Planung und Gestaltung des Unterrichts soll sich deshalb an der Heterogenität der Schülerschaft orientieren (Kriterium 2.6.1). In Verbindung mit dem fachlichen Lernen legt die Fachgruppe außerdem besonderen Wert auf die kontinuierliche Ausbildung von überfachlichen personalen und sozialen Kompetenzen (Kriterium 2.1.1).

Unter Berücksichtigung der allgemeinen Leitlinien des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Englisch darüber hinaus die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen.

### Fachliche Grundsätze und didaktische Prinzipien:

Der Englischunterricht am EFG knüpft „an die Fähigkeiten und Fertigkeiten und Kenntnisse sowie Einstellungen und Haltungen der Schülerinnen und Schüler an, die sie (...) mit Englisch als Fremdsprache in der Grundschule erworben haben“ (vgl. KLP, S. 12).

Der Aufbau auf den bereits entwickelten Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnissen und die somit kontinuierliche Fortführung des frühen Englischunterrichts bieten den Unterrichtenden die Möglichkeit, sich auf ausgewählte Schwerpunkte zu konzentrieren und somit zeitliche Ressourcen zu gewinnen.

Kompetenzen sollen integrativ in **komplexen Unterrichtsvorhaben**, in denen eine Vielfalt unterschiedlicher Methoden und Verfahren zur Auseinandersetzung mit **realitätsnahen, anwendungsorientierten** und für die Schülerinnen und Schüler **bedeutsamen Aufgabenstellungen** eingesetzt wird, aufgebaut werden.

Kompetenzfördernder Fremdsprachenunterricht nimmt **sprachliche Phänomene und ihre Funktion** ebenso in den Blick wie **Sprachlernprozesse**. Neben der damit verbundenen zunehmenden Kognitivierung der Lernprozesse eröffnet der Unterricht im Verlauf der Sekundarstufe I den Schülerinnen und Schülern vielfältige Möglichkeiten, ihre Lern-erfahrungen zu reflektieren und individuelle Lernstrategien zu entwickeln. In diesem Sinne ist es der Fachschaft Englisch wichtig den Schüler/innen Möglichkeiten des eigenorganisierten Lernens aufzuzeigen. Einen wesentlichen Anteil hieran haben Lernstrategien. Eine Lernstrategie ist ein „Plan für die Bearbeitung komplexer Lernprozesse“ (U. Rampillon 1991: 5). Lernstrategien sind zum Einen an Medien gebunden wie Vokabelhefte, Wörterbücher etc. und zum Anderen an Denkprozesse geknüpft wie z.B. „Eselsbrücken“, Vokabelordnen nach Sinngruppen, mind maps. Auch mit Blick auf die Anforderungen der Oberstufe soll langfristig eine Sprachlernkompetenz sowie eine Sprachbewusstheit aufgebaut werden. Lernstrategien sollen Lernprozesse gezielt steuern. Daher ist das systematische Erlernen dieser Strategien von vorrangiger Bedeutung innerhalb der fachmethodischen Arbeit.

In diesem Zusammenhang strebt die Fachgruppe vielfältige **Synergien mit anderen Fächern** an. So stärken die Fächer des sprachlich-literarischen Aufgabenfeldes kontinuierlich die Kompetenzen der Lernenden im Umgang mit Texten und Medien und im Einsatz geeigneter Formen des selbstständigen oder kooperativen Sprachenlernens. Auf diesen Erfahrungen können sie in allen sprachlichen Fächern aufbauen (vgl. Wortschatzarbeit im Fach Französisch, Latein, Englisch).

Im Vordergrund des Englischunterrichts stehen das sprachliche Handeln bzw. die damit verbundenen Prozesse des individuellen, explorativen und reflexiven Lernens. Damit kommt *speech acts* eine besondere Bedeutung zu: Im Gegensatz zu isolierten lexikalischen Einheiten ermöglichen sie den Lernenden, auch komplexere sprachliche Handlungsabsichten mit wachsender Selbstständigkeit zu realisieren. Durch den kontinuierlichen Umgang mit entsprechenden *chunks* wächst die Sicherheit und Kompetenz der Lernenden in Bezug auf die idiomatische und authentische Kommunikation in der Fremdsprache. Der Erwerb sprachlicher Mittel erfolgt daher vornehmlich in bedeutsamen kommunikativen Anwendungsbezügen und nicht isoliert. Die Fachschaft behält sich jedoch vor, die Basisgrammatik auch fern dem kontextuellen Bezug zu betrachten und bei Bedarf isoliert einzuüben.

Zur Förderung interkultureller Handlungsfähigkeit werden im Laufe der Sekundarstufe I am EFG zunehmend **authentische Texte und Medien mit Aktualitätsbezug** eingesetzt, die den Schülerinnen und Schülern exemplarisch vertiefte Einblicke in die Kulturen und Lebenswirklichkeiten englischsprachiger Länder vermitteln. Außerschulische Aktivitäten, wie z.B. Kontakte mit den Partnerschulen, Besuche englischsprachiger Theateraufführungen, unterstützen diesen Lernprozess.

Die Fachschaft einigt sich darauf, dass unabhängig von der gewählten Form der Lernorganisation Englisch im Sinne einer aufgeklärten Einsprachigkeit in allen Phasen des Unterrichts als Kommunikations- und Arbeitssprache verwendet wird.

Den Englischlehrkräften am EFG ist ein positiver, entwicklungsorientierten Umgang mit der individuellen sprachlichen Leistung wichtig (mündlicher und schriftlicher Aspekt gleichermaßen). **Diagnose und individuelle Förderung** sind eng miteinander verzahnt. Fehler werden als Lerngelegenheiten betrachtet und bieten die Möglichkeit zu *self-correction* und wertschätzender *peer correction*. Unbedingte Priorität bei der *correction* ist die Sprachrichtigkeit.

**Mündlichkeit** hat im Englischunterricht der Sekundarstufe I am EFG – wie bereits zuvor im Englischunterricht der Grundschule – einen hohen Stellenwert. Unsere Lernarrangements fördern monologisches, dialogisches und multilogisches Sprechen. Der Erwerb mündlicher Kompetenzen erfolgt durch vielfältige **kommunikative Aktivitäten** und kommunikationsstiftende Übungen in bedeutsamen Verwendungssituationen. Hier bieten sich kooperative Lernformen ebenso an wie methodische Arrangements, die einen kreativ-spielerischen Sprachgebrauch ermöglichen und initiieren.

### **Hausaufgaben**

Hausaufgaben sind ein wichtiger Bestandteil eines guten und effizienten Schulunterrichts am Gymnasium,

### wenn sie ...

- sinnvoll an den Unterricht angebunden sind (aus ihm erwachsen und zu ihm zurückführen) und nicht als Selbstzweck gestellt werden,
- sich auf solche Aufgaben beschränken, die sich für die häusliche Bearbeitung eignen,
- eindeutig, verständlich und rechtzeitig (mit Gelegenheit zur Nachfrage und Klärung) gestellt werden,
- in Einzelarbeit (ohne elterliche oder sonstige fremde Hilfe und mit den gegebenen Materialien) zu Hause erfolgreich bearbeitet werden können; das heißt in der Regel,
- dass sie eine erfolgreiche Bearbeitung auf verschiedenen Niveaus zulassen bzw. nach
- Leistungsfähigkeit und Lernbedarf differenziert gestellt werden und so dem Prinzip der
- individuellen Förderung entsprechen,
- maßvoll und nach (genereller) Absprache unter den Lehrkräften gestellt werden, so
- dass sie in ihrem Gesamtvolumen bei konzentriertem Arbeiten auch von schwächeren
- Lernenden im Rahmen der per Erlass vorgegebenen Zeit bearbeitet werden können,
- im Folgeunterricht aufgenommen, besprochen, gewürdigt und als Mittel der
- Lernstands- und Lernbedarfsdiagnose genutzt werden.

Absprachen über den Umfang der Hausaufgaben in den einzelnen Fächer erfolgen über Fachschaften hinweg.

Der aktuelle Hausaufgabenenerlass kann online eingesehen werden:

[http://www.schulentwicklung.nrw.de/orientierungshilfe-g8/upload/Erlasse/Runderlass-vom-05\\_05\\_2015.pdf](http://www.schulentwicklung.nrw.de/orientierungshilfe-g8/upload/Erlasse/Runderlass-vom-05_05_2015.pdf)

### 2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Grundlagen der Vereinbarungen sind § 48 SchulG, § 6 APO-S I sowie Angaben des Kernlehrplans Sekundarstufe I (G8) Englisch in Kap. 5, Leistungsbewertung.

Die Leistungsbewertung im Bereich *Sprachliche Leistung* erfolgt grundsätzlich in pädagogisch-didaktischer Orientierung an dem Regelstandard.

Die Leistungsbewertung und -rückmeldung insgesamt bezieht sich auf alle Kompetenzen, die im Unterrichtszusammenhang kumulativ erworben wurden. Das bedeutet, dass Schülerinnen und Schüler am EFG ausreichend Gelegenheiten erhalten, ihre Kompetenzen, die sie in den vorangegangenen Jahren erworben haben, wiederholt und in wechselnden Kontexten anwenden und erweitern zu können.

Dabei hat die **mündliche Sprachverwendung der Fremdsprache Englisch** einen besonderen Stellenwert. Im Jahrgang 9.2. wird eine schriftliche Klassenarbeit durch eine mündliche Prüfung ersetzt. Diese wird wie eine schriftliche Arbeit gewertet.

Leistungen der Schülerinnen und Schüler in den Bereichen „Sprechen: an Gesprächen teilnehmen“ und „Sprechen: zusammenhängendes Sprechen“ sollen daher ebenfalls einer regelmäßigen systematischen Überprüfung unterzogen werden.

Die Fachschaft hat folgende Kriterien und Beurteilungsmaßstäbe für die Leistungsbewertung vereinbart:

Allgemeines:

Bei der Leistungsbeurteilung sind Leistungen in den Beurteilungsbereichen „schriftliche Arbeiten“, „sonstige Leistungen im Unterricht“ angemessen zu berücksichtigen. Sonstige Leistungen und schriftliche Arbeiten besitzen den gleichen Stellenwert. Ergebnisse der Lernstandserhebungen werden lediglich beim Stand zwischen zwei Notenstufen berücksichtigt.

Transparenz der Notengebung (Bewertungsbogen mit aussagekräftigem Punkteschema).

Hörverstehensüberprüfungen sind Teil der Leistungsbewertung (mindestens eine pro Schuljahr als Teil einer Klassenarbeit).

### Schriftliche Arbeiten

In den schriftlichen Arbeiten werden die im Curriculum festgelegten Kernkompetenzen (kommunikative-Interkulturelle-methodische Kompetenzen), sowie die Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachlicher Korrektheit in der Zielsprache thematisch sowie lerngruppenspezifisch akzentuiert, artikuliert und evaluiert.

#### 1. Anzahl der Arbeiten pro Jahrgangsstufe

- in den Jahrgangsstufen 5-7 pro Halbjahr drei Klassenarbeiten.
- in den Jahrgangsstufen 8 im 1. Halbjahr drei Arbeiten, im 2. Halbjahr zwei Arbeiten plus Lernstandserhebung
- in der Jahrgangsstufe 9 werden im ersten Halbjahr zwei Arbeiten geschrieben (zweistündig). Im zweiten Halbjahr wird eine Arbeit geschrieben, und eine mündliche Prüfung anstelle der zweiten schriftlichen Arbeit durchgeführt.

#### 2. Konzeption von Klassenarbeiten / Gewichtung von Teilaufgaben

- rezeptive und produktive Leistung in mehreren Teilaufgaben, die in einem thematisch- inhaltlichen Zusammenhang stehen.
- geschlossene und halboffene Aufgaben jeweils in Kombination mit einer offenen Aufgabe.
- je komplexer die Aufgabe und je höher die eingeforderte Eigenständigkeit, umso stärker deren Gewichtung.
- der Anteil der offenen Aufgaben steigt im Laufe der Lernzeit, überwiegt in den Jahrgangsstufen 8 und 9.
- Bei der Bildung der Gesamtnote kommt offenen Aufgaben grundsätzlich ein höheres Gewicht zu als geschlossenen und halboffenen Aufgaben. Fortschreitend verringert sich der Anteil an geschlossenen oder halboffenen Aufgaben wie folgt:

Jgst. 5: max. 75 %

Jgst. 6: max. 65 %

Jgst. 7: max. 50%

Jgst. 8 : max. 40%

Jgst. 9: max. 35%

In der Jahrgangsstufe 9 sollten sich die Aufgabenformate sukzessive an die Anforderungsbereiche der Oberstufe angleichen.

Bildung der Note für offene Aufgaben aus den Teilnoten für Inhalt und Sprache, wobei dem Bereich Sprache ein höheres Gewicht zukommt.

Jgst. 5/6: 20% Inhalt und 80% Sprache

Jgst. 7: 30% Inhalt und 70% Sprache

Jgst. 8/9: 40% Inhalt und 60% Sprache (hiervon entfallen 20% auf das Kriterium Textsortenkompetenz)

#### Kriterien Inhalt:

- Umfang und Genauigkeit der Kenntnisse
- sachliche Korrektheit.
- sachlogischer Zusammenhang von Arbeitsauftrag und Textproduktion.

#### Kriterien Sprache:

- Grad der Verständlichkeit der Aussagen/Grad der Beeinträchtigung der Kommunikation.
- Reichhaltigkeit / Differenziertheit im Vokabular
- Komplexität und variation im Satzbau
- orthographische, lexikalische, grammatikalische Korrektheit
- sprachliche Klarheit und Stringenz
- der Fehlerquotient ist abgeschafft
- Textsortenkompetenz

Es gilt folgende Festsetzung für die Note ausreichend (-):

45% der Arbeit

#### Sonstige Leistungen im Unterricht

Die Note im Bereich sonstige Mitarbeit bezieht sich auf die kontinuierliche Beobachtung der Leistungsentwicklung im Unterricht: verstehende Teilnahme am Unterrichtsgeschehen, kommunikatives Handeln, schriftliche, insbesondere aber mündliche Sprachproduktion innerhalb der einzelnen Kompetenzen.

Über die **Grundsätze der Leistungsbewertung und -rückmeldung** und die **Kriterien für die Notengebung** werden die Schülerinnen und Schüler am EFG zu Beginn des Schuljahres bzw. im Zusammenhang jeder Leistungsüberprüfung von der unterrichtenden Fachlehrkraft informiert. Die Leistungsbeurteilung und -rückmeldung wird demnach regelmäßig mit der Diagnose des erreichten Lernstands sowie individuellen Hinweisen für die weitere Lernentwicklung und erfolgversprechende Lernstrategien verbunden. Die Fachgruppe stimmt darin überein, dass die jeweiligen Überprüfungsformen den Lernenden insgesamt Erkenntnisse über ihre individuelle Lernentwicklung in *allen* Kompetenzbereichen ermöglichen sollen.

Im Laufe der Sekundarstufe I werden die Schülerinnen und Schüler am EFG zunehmend in ihren selbstreflexiven Fähigkeiten zur kompetenzorientierten Selbst- und Fremdeinschätzung und im Umgang mit Feedback gestärkt. Dazu gehören auch Hinweise zu erfolgversprechenden individuellen Lernstrategien.

### *Dauer und Anzahl der Klassenarbeiten*

Innerhalb des vorgegebenen Rahmens hat die Fachkonferenz Englisch folgende Festlegungen getroffen.

Klasse	Englisch als 1. Fremdsprache	
	Anzahl	Dauer (in Unterrichtsstunden)
5	6	1
6	6	1
7	6	1
8	5	1-2
9	3 und eine mündliche Prüfung	2

### *Korrektur und Bewertung*

Bei der Bewertung offener Aufgaben werden im inhaltlichen Bereich der Umfang und die Genauigkeit der Kenntnisse sowie im sprachlichen Bereich der Grad der Verständlichkeit der Aussagen angemessen berücksichtigt. In die Bewertung der sprachlichen Leistung werden die Reichhaltigkeit und Differenziertheit im Vokabular, die Komplexität und Variation des Satzbaus, die orthographische, lexikalische und grammatische Korrektheit sowie die sprachliche Klarheit, gedankliche Stringenz und inhaltliche Strukturiertheit einbezogen. Verstöße gegen die Sprachrichtigkeit werden vor allem daraufhin beurteilt, in welchem Maße sie die Kommunikation insgesamt beeinträchtigen. Bei der Notenbildung für offene Aufgaben kommt der sprachlichen Leistung in der Regel ein etwas höheres Gewicht zu als der inhaltlichen Leistung.

Sprachliche wie inhaltliche Stärken und Schwächen werden in einer Randkorrektur hervorgehoben. In der Regel wird bei sprachlichen Fehlern im Rahmen offener Aufgabenstellungen ein Korrekturvorschlag in Klammern notiert (sog. Positivkorrektur).

Weitere Informationen zur Leistungsüberprüfung in den modernen Fremdsprachen in der Sek I können online eingesehen werden:

[http://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/upload/klp\\_SI/fremdsprachen/Leistungsueberpruefung\\_ModerneFremdsprachen\\_091117.pdf](http://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/upload/klp_SI/fremdsprachen/Leistungsueberpruefung_ModerneFremdsprachen_091117.pdf)

### **Mündliche Prüfung anstelle einer Klassenarbeit**

Im Einklang mit der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (APO-SI, § 6, Abs. 8) wird am EFG ein Konzept erdacht (auch außerhalb der obligatorischen mündlichen Prüfung in der Jahrgangsstufe 9) eine mündliche Prüfung als Ersatz für eine Klassenarbeit durchzuführen. Aus organisatorischen Gründen musste diese Idee immer wieder zurückgestellt werden.

Die Bewertung mündlicher Prüfungen orientiert sich an den Vorgaben des Kernlehrplans und an den Niveaubeschreibungen des GeR. Für die Bewertung der Prüfungsleistung werden neben der Sprachrichtigkeit auch kommunikative und interkulturelle Kompetenzen sowie Inhalt, Strategie und methodische Aspekte angemessen berücksichtigt.

Grundsätzlich werden die Leistungen von der Fachlehrkraft der Schülerinnen und Schüler sowie einer weiteren Fachlehrkraft unter Nutzung des Bewertungsrasters des

MSW (kriteriale Bepunktung) gemeinsam beobachtet und beurteilt. Die abschließende, rechtsverbindliche Bewertung nimmt grundsätzlich die Fachlehrkraft vor, die die Prüflinge unterrichtet.

Die Fachkonferenz vereinbart, dass die in einer mündlichen Prüfung erbrachte Leistung den Schülerinnen und Schülern individuell zurückgemeldet und erläutert wird.

Weitere Informationen zu mündlichen Prüfungen können online eingesehen werden:

<https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/muendliche-kompetenzen-entwickeln-und-pruefen/angebot-sekundarstufe-i/>

## **2.4 Lehr- und Lernmittel Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit**

Grundlagen der Vereinbarungen sind § 48 SchulG, § 6 APO-S I sowie Angaben des Kernlehrplans Sekundarstufe I (G8) Englisch in Kap. 5, Leistungsbewertung

Gemäß dem Antrag der Fachkonferenz und dem nachfolgenden Beschluss der Schulkonferenz vom 2.10.2015 wird Lehrbuch English G access aus dem Cornelsen-Verlag verbindlich eingeführt.

Die Fachlehrkräfte haben auf der Grundlage des KLP eine lerngruppenbezogene Durchsicht der vom Lehrwerk angebotenen Texte und Übungen vorgenommen. Weitere Aspekte des KLP werden durch buchunabhängige authentische Materialien ergänzt. Es werden von den Fachlehrkräften nach Bedarf Hinweise zu Begleit- und Fördermaterial gegeben.

Bei der Auswahl des Lehrwerkes orientierte sich die Fachschaft an einer selbst erstellten Checkliste. Folgende fachliche Kriterien sind für die Fachkonferenz von grundlegender Bedeutung:

- authentische Texte, die vielfältige Sprech- und Schreibanlässe bieten
- interessante und altersangemessene Texte, im Idealfall inhaltlich bedeutsam mit guten Anknüpfungsmöglichkeiten für fächerübergreifendes Arbeiten
- Angebot bzw. vielfältige Möglichkeiten, kooperatives und selbstständiges Sprachenlernen weiter zu entwickeln
- Möglichkeit, die einzelnen Units des Lehrwerks in einer selbst gewählten Abfolge zu bearbeiten
- Im Zusammenhang mit einer modularen Nutzung des Schülerbuches sind ergänzende Materialien und Ressourcen vorhanden. Dazu gehören
- verschiedene Lektüren, die über die Schulbibliothek für den Unterricht ausgeliehen werden können
- altersangemessene motivierende Filme mit entsprechenden Begleitmaterialien zur Vertiefung und Erweiterung der inhaltlichen Arbeit an einzelnen Themen und Units
- die Nutzung des Computerraums für Internetrecherchen und die Erstellung von computergestützten Präsentationen

## **Wörterbücher**

Die Fachschaft des EFG hält es für sinnvoll, die Schülerinnen und Schüler ab der Klasse 6 an die Arbeit mit einem Wörterbuch als Bestandteil der zu entwickelnden Lernstrategien systematisch heranzuführen, d.h. Schülerinnen und Schüler des EFG lernen zunächst den Gebrauch eines zweisprachigen Wörterbuchs. Nach und nach werden sie dann auch im Umgang mit dem einsprachigen Wörterbuch vertraut gemacht. Die stetige Arbeit mit dem Wörterbuch ist nicht nur Teil einer Sprachlernstrategie, sondern dient darüber hinaus auch der individuellen Wortschatzarbeit und der zunehmenden Selbstständigkeit beim Umgang mit der Sprache.

Das Emil-Fischer Gymnasium empfiehlt seinen Schülerinnen und Schülern die Anschaffung eines zweisprachigen Wörterbuches – möglichst die Schüler -Ausgabe aus dem Langenscheidt - Verlag (auch außerhalb des verpflichtenden Eigenanteils).

### 3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Das Kollegium der Schule strebt eine möglichst umfassende Zusammenarbeit der Fachbereiche an, vor allem auch, um Schülerinnen und Schüler durch mögliche Synergien, die sich aus der fachübergreifenden Kompetenzorientierung ergeben können, zu entlasten. Bei der Positionierung der Themen im laufenden Schuljahr wird darauf geachtet, fächerübergreifendes Arbeiten zu ermöglichen.

Die folgende Tabelle zeigt **fächerübergreifende Themen**, die bei der Entwicklung von übergreifenden Kompetenzen bedeutsam sind.

Jahrgangsstufe	Fach und inhaltlicher Bezug
Jgst. 5.1	<b>Musik:</b> <i>songs &amp; rhymes</i>
	<b>Kunst:</b> Gestaltung eines <i>Me-Posters</i>
	<b>Erdkunde:</b> englische Städte; europäische Länder, <i>my town</i>
Jgst. 5.2	<b>Musik:</b> <i>song: Octopus`s garden</i>
	<b>Deutsch:</b> Ein Theaterstück einstudieren
	<b>klassen- und fächerübergreifendes Projekt:</b> Pläne für drei Tage mit einem englischen Jugendlichen in Deutschland machen
Jgst. 6.1	<b>Erdkunde:</b> Berge und Flüsse Großbritanniens englischsprachige Länder, Urlaubsziele (Entwicklung eines <i>travel guides</i> )
	<b>Musik:</b> British pop music -old and new
Jgst. 6.2	<b>Erdkunde:</b> Dartmoor
	<b>Deutsch:</b> Textüberarbeitungsstrategien
	<b>Geschichte:</b> die Römer in Britannien / Guy Fawkes Night
Jgst. 7.1	<b>Sport:</b> football in Liverpool / Sports
	<b>Kunst:</b> Gestaltung von Reisebroschüren
	<b>Biologie:</b> Dolphin watching
Jgst. 7.2	<b>Erdkunde:</b> The British Isles
	<b>Politik:</b> Konfliktlösungsstrategien
Jgst. 8.1	<b>Erdkunde:</b> amerikanische Städte & Regionen
	<b>Musik: Jazz Music</b>
	<b>Geschichte:</b> Auswanderung in die USA
Jgst. 8.2	<b>Religion/Ethik:</b> Zukunftsperspektiven von Jugendlichen
	<b>Erdkunde/Biologie:</b> Ökosysteme / <b>Chemie/Physik:</b> (alternative) Energien
Jgst. 8.2	<b>Geschichte:</b> <i>Native American – facts and figures</i>
Jgst. 9.1	<b>Deutsch/Englisch/Französisch:</b> Bewerbungstraining
Jgst. 9.2	<b>Geschichte / Politik:</b> Politik in den USA / Gr. Brit.

Organisatorisch werden die Absprachen zu Überarbeitungen bzw. Ergänzungen der fächerübergreifenden Methoden durch die Fachlehrer koordiniert. Bei der obenstehenden Auflistung handelt es sich um eine Vorschlagsliste.

### **Fortbildungskonzept**

Die Fachgruppe Englisch stellt jährlich in ihrer Sitzung zu Beginn des Schuljahres den Fortbildungsbedarf fest. Nachfolgend ist es Aufgabe der/des Fachvorsitzenden, zusammen mit dem/der Fortbildungsbeauftragten der Schule bzw. mit dem KT der Stadt entsprechende Veranstaltungen zu organisieren. Die Fachgruppe verpflichtet sich zur Teilnahme.

### **Kooperation mit den Partnerschulen**

Die Fachgruppe Englisch nutzt die Schulpartnerschaft mit dem Costello College in Basingstoke (auch Partnerstadt Euskirchens) in Großbritannien um regelmäßig in Jahrgangsstufe 7 einen Schüleraustausch zu organisieren. Je nach Möglichkeit dürfen auch Schüler/innen der Jahrgangsstufen 8 und 9 erneut teilnehmen.

Im zweijährigen Rhythmus gastieren englischsprachige Theatergruppen in der Schule.

### **Außerschulische Lernorte**

Je nach Interesse der Lerngruppen und den Angeboten der Museen werden Besuche zu Ausstellungen durchgeführt. Im Bereich *creative writing* können die Lernenden im Rahmen von Bildbetrachtungen persönliche Erfahrungen einbringen und neue Ausdrucksmöglichkeiten entfalten.

## 4 Qualitätssicherung und Evaluation

Die Fachgruppe Englisch strebt eine stetige Sicherung der Qualität ihrer Arbeit an. Dazu dient unter anderem die jährliche Evaluation des schulinternen Lehrplans mit Hilfe einer Checkliste (siehe unten). Weitere anzustrebende Maßnahmen der Qualitätssicherung und Evaluation sind gegenseitiges Hospitieren, *team teaching*, Parallelarbeiten und gemeinsames Korrigieren. Absprachen dazu werden von den in den Jahrgängen parallel arbeitenden Kolleginnen und Kollegen zu Beginn eines jeden Schuljahres getroffen.

### **Evaluation des schulinternen Lehrplans**

**Zielsetzung:** Der schulinterne Lehrplan stellt keine starre Größe dar, sondern ist als ein Dokument zu betrachten, das sich mit den wechselnden Anforderungen an Schule und Unterricht entwickelt und notwendige Änderungen umsetzt. Dementsprechend sind die Inhalte kontinuierlich zu überprüfen, damit ggf. Modifikationen vorgenommen werden können.

### **Prozess:**

Die Evaluation erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die vorliegende Checkliste wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt. Die Ergebnisse dienen dem/der Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an den/die Fortbildungsbeauftragte/n, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden. Insgesamt dient die Checkliste über die Evaluation des aktuellen schulinternen Lehrplans hinaus zur systematischen Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Arbeit der Fachgruppe.

### Checkliste zur Evaluation

Thema	erfüllt?	Konsequenzen
<b>Fachgruppe:</b>		
Bezug zu curricular relevanten Aspekten des Schulprogramms		
Beitrag zur Erreichung der Erziehungsziele der Schule		
Umfeld der Schule		
Fachspezifische Ziele und Schwerpunkte der Fachgruppenarbeit		
Ressourcen <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anzahl der Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler</li> <li>• Wochenstunden und Verteilung auf die Jahrgangsstufen</li> <li>• Räumliche Ausstattung</li> <li>• Fachliche Ausstattung</li> </ul>		
<b>Unterrichtsvorhaben:</b>		
Absprachen zu Unterrichtsvorhaben innerhalb der Jahrgangsstufen <ul style="list-style-type: none"> <li>• Thema</li> <li>• Kompetenzen</li> <li>• Inhaltliche Schwerpunkte</li> <li>• Zeitbedarf</li> <li>• Entlastungsmöglichkeiten</li> </ul>		
<b>Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit:</b>		
Fächerübergreifende Aspekte <ul style="list-style-type: none"> <li>• Geeignete Problemstellungen</li> <li>• Inhalt und Anforderungsniveau</li> <li>• Schülernähe</li> <li>• Individuelle Lernwege</li> </ul>		
Fachspezifische Aspekte <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anbindung der Kompetenzen an Fachinhalte</li> <li>• Anknüpfung an Interessen und Erfahrungen</li> </ul>		

Thema	erfüllt?	Konsequenzen
<b>Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung:</b>		
Verbindliche Absprachen		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mündliche, schriftliche Aufgaben</li> <li>• Ausgewogene Berücksichtigung der verschiedenen Kompetenzen</li> <li>• Berücksichtigung verschiedener Aufgabentypen</li> </ul>		
Verbindliche Instrumente (Tests, Beobachtungsbögen...)		
Kriterien für die Bewertung der schriftlichen Leistungen		
Kriterien für die Bewertung der sonstigen Leistungen		
Formen der Leistungsrückmeldung		
<b>Lehr- und Lernmittel</b>		
Verwendung von Begleitmaterial		
Hinweise zur Ausgabe und Behandlung		
<b>Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen:</b>		
Überfachliche Absprachen		
Zusammenarbeit mit anderen Fächern		
Außerschulische Partner		
Außerschulische Lernorte		
<b>Qualitätssicherung und Evaluation</b>		
Aufgabenverteilung innerhalb der Fachkonferenz		
Plan zur regelmäßigen fachlichen Qualitätskontrolle		
Überprüfung des schulinternen Lehrplans		